



Liebe Vereinsmitglieder, liebe Leserinnen und Leser der **NoLa NEWS**,

der Sommer neigt sich dem Ende entgegen. Eher wechselhaft waren die letzten Wochen. So scheint der Juli schon fast vergessen, der als heißester Monat seit Beginn der Wetteraufzeichnungen nun in den Geschichtsbüchern steht. Immer mehr erleben wir Dürre, Hitze, Stürme und Starkregen im Wechsel.

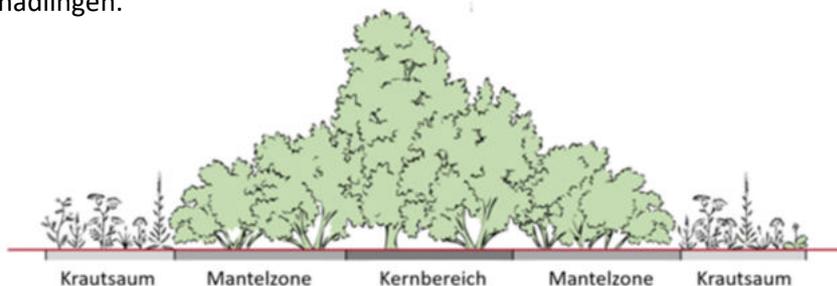
Die perfekte Hecke

Sie leistet viel – sowohl für die Landwirtschaft, als auch für das gesamte Ökosystem. Hecken in Agrarlandschaften tragen dazu bei, fruchtbaren Ackerboden zu schützen, in heißen Sommern die Felder zu kühlen und Lebensraum für Tiere zu bieten. Sie sind etwa als sog. Wallhecken auf Erdhügeln angelegt oder als Steinriegelhecken rund um gesammelte Steine neben dem Acker. Diese beiden, aus ökologischer Sicht „perfekten“ Hecken haben mit der auf dieser Seite dargestellten etwas gemeinsam: sie bestehen aus mindestens drei Reihen, mittig sind vereinzelt Bäume, alles andere ist mit heimischen Gehölzen bepflanzt. Außen schließt der Saumstreifen mit Kräutern und Gräsern das „Biotop Hecke“ ab. Eher „unperfekt“ ist der Zustand der Hecken, sie sind oft „vergreist“ (verbaumt) und können dadurch viele Funktionen im Naturhaushalt nicht mehr erfüllen. Durch fachgerechte Pflege der degenerierten Hecken könnten diese revitalisiert und somit die Artenvielfalt wieder hergestellt werden.

Das Heckennetz in der recht kleinen Geestensether Feldmark umfasst an den Wegen ca. 19,5 km und abseits der Wege ca. 5,5 km. Insgesamt sind das also 25 km heckenartige Gehölzstrukturen. Leider sind sie überwiegend vergreist.

Hecken stärken die Biodiversität

Bäume, Sträucher, Kräuter und Gräser – die Pflanzenvielfalt in einer Hecke ist enorm. Zudem bietet sie viele unterschiedlichen Tieren wie etwa Vögeln, Igel und Insekten Unterschlupf und Futter, z.B. Beeren. So leben Marienkäfer und die räuberische Schwebfliege gern in Hecken, beide sind natürliche Feinde von Blattläusen und anderen Schädlingen.



Hecken schützen das Klima

Hecken speichern in ihren Stämmen, Ästen und Wurzeln CO² - mit ihrem großen Wurzelwerk pro Quadratmeter sogar ähnlich viel wie Wälder.

Hecken kühlen die Luft

Rund um die Hecke bildet sich ein kühles Klima. Noch weitreichender als der Schatten der Bäume ist dabei der Effekt des Wassers. Die Wurzeln befördern aus der Tiefe das Wasser nach oben, das dann über die Blätter verdunstet. Dieser Kühlungseffekt fördert das Pflanzenwachstum auf dem umliegenden Acker.

Hecken bewahren fruchtbaren Boden

In einigen Regionen Deutschlands führt Erosion durch Wind und Wasser zum Verlust von fruchtbarem Oberboden. Hecken sind willkommene Windbremsen und reduzieren die Erosion durch Wasser. Zudem wandeln sich abgestorbene Wurzeln, Äste und Blätter in Humus und verbessern so die Bodenfruchtbarkeit in der Hecke und direkt daneben.

Hecken fördern Bildung von Grundwasser

Bei Starkregen staut sich das vom Feld abfließende Wasser vor den Hecken und versickert im gut durchwurzelten Boden. Damit fördern Hecken die Neubildung von Grundwasser.

Pflege der Hecken wirkt

Eine Hecke zu pflanzen ist der erste Schritt. Aber sie braucht auch Pflege, denn wenn sie zu hoch wächst, verliert sie ihre Funktion als Windstopper und Versteck für Tiere. Deshalb schneiden Landschaftspflegerinnen und -pfleger die Sträucher und Bäume einer Hecke abschnittsweise alle 10 bis 15 Jahre bis auf den Stock zurück. Die Schnittreste können als erneuerbare Energiequelle genutzt werden. In den folgenden Jahren treiben neue Äste aus, die die Hecke immer dichter werden lassen. Auch die Wurzeln wachsen stärker nach.



Heckenbewohner



Neuntöter



Heckenbraunelle



Feldsperling



Igel



Feldhase



Feldmaus



Sandbiene



Tagpfauenauge



Zitronenfalter

Heimische, blühende und fruchtende Sträucher bieten Versteckmöglichkeiten, Nahrung und Lebensraum für Vögel und Insekten. Wir setzen uns ein für den

Erhalt der Artenvielfalt und Förderung des Umwelt- und Landschaftsschutzes.

So steht es in der Satzung der NoLa. Daran arbeiten wir immerzu. Dazu brauchen wir Menschen die aktiv mitmachen, aber auch Mitglieder die uns passiv mit ihrem Vereinsbeitrag unterstützen. Dazu brauchen wir Euch.

Link zum Mitgliedsantrag:

<http://www.landschaftspflegeschule.de/de/kulturlandschaftsgarten/mitglied-werden>

oder eine E-Mail an kontakt@kulturlandschaftsgarten.de

Bei unserem nächsten Treffen zur Pflege des Kulturlandschaftsgartens können wir uns sehr gerne kennenlernen. Kommt einfach unverbindlich vorbei zum Helfen oder auch nur zum Klönen.

Der nächste Termin: Samstag, der 16. September 2023 ab 9.30 Uhr

Ort: Kulturlandschaftsgarten Holtackerweg 15 in 27619 Schiffdorf-Geestenseth

„Haus der Vereine“

Für eine private Feier, für Versammlungen von Vereinen o.ä. kann das „Haus der Vereine“ angemietet werden. Für Vorträge oder Präsentationen ist eine große Leinwand ausfahrbar, einen Beamer verleihen wir gegen eine kleine Gebühr. Weiterhin steht Ihnen freies WLAN zur Verfügung. Planen Sie jetzt schon für den Herbst und Winter.

Weitere Infos: <http://www.landschaftspfleschule.de/de/Haus-der-Vereine>



Aktuelles

Samstag - 16. September 2023 ab 9.30 Uhr treffen wir uns im Kulturlandschaftsgarten für Pflegearbeiten. Mithelfende sind herzlich willkommen. Nach getaner Arbeit gibt es ein kühles Getränk und eine Bratwurst vom Grill. Zum Klönen ist immer genügend Zeit.

Gerne nehmen wir weitere Interessierte in unseren Email-Verteiler mit auf.
Nachricht bitte an: news@kulturlandschaftsgarten.de

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern der NoLa NEWS einen schönen September,
das NoLa NEWS - Team

